

# Baunit MPI 26



<b>Produkt</b>	Werksgemischter Gips/Kalk/Zement-Trockenfertigmörtel für maschinelle Verarbeitung mit verriebener oder geglätteter Oberfläche im Innenbereich.
<b>Zusammensetzung</b>	Baukalk, Gips, Zement, Feinsande, spezielle Perlite, Zusätze.
<b>Eigenschaften</b>	Innenputz für eine verriebene oder geglättete Oberfläche mit hoher Ergiebigkeit und hervorragenden Verarbeitungseigenschaften, gute Regulierung der Luftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.
<b>Anwendung</b>	Einlagiger Maschinenputz mit verriebener oder geglätteter Oberfläche für alle Innenräume, einschließlich häuslicher Küchen- und Badebereiche lt. ÖNORM B 2207 (W1, W2 und W3), für Wandheizungen bis zu einer Vorlauftemperatur von max. + 40°C geeignet.
<b>Technische Daten</b>	Grösstkorn: 1 mm Druckfestigkeit (28d): > 3,0 N/mm <sup>2</sup> Biegezugfestigkeit (28d): > 1,0 N/mm <sup>2</sup> Wärmeleitfähigkeit $\lambda_n$ : 0,6 W/mK $\mu$ -Wert: ca. 10 Trockenrohdichte: ca. 1250 kg/m <sup>3</sup> Materialverbrauch: ca. 11 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Putzdicke Mindestputzdicke: Wand: 10 mm Decke: 8 mm Max.Putzdicke: 25 mm in einem Arbeitsschritt
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baunit.com">www.baunit.com</a> .
<b>Lagerung</b>	3 Monate lagerfähig.
<b>Qualitätssicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors gemäß ÖNORM EN 13279 - 1.
<b>Lieferform</b>	Gebinde: Lose im Silo Sack: 40kg; 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg
<b>Untergrund</b>	Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

## **Hinweise auf produkt-spezifische Untergründe**

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

### **Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):**

bei stark bzw. ungleich saugendem Untergrund empfohlen:  
Baumit SaugAusgleich 1 : 3 mit Wasser; Standzeit: mindestens 24 Stunden;

### **Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag: Zementgebundenen Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:**

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich;  
Putzarmierung nicht erforderlich;

### **Mineralisch gebundene Holzwolle und Holzspanleichtbauplatten einschichtig < 50 mm (als Mantelbeton oder mitbetoniert): Mineralisch gebundene Holzwolle und Holzspanleichtbauplatten einschichtig > 50 mm, mehrschichtig, Schallschutzplatten:**

Wand: eingelegte Baumit MaschinenputzArmierung;  
Decke: Baumit VorSpritzer bewehrt  
Standzeit: 21 Tage  
Verbrauch: ca. 20 kg/m<sup>2</sup>

### **Mineralisch gebundene Holzspanmantelsteine mit und ohne integrierter Wärmedämmung:**

Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich;  
Putzarmierung nicht erforderlich;

### **Porenbeton (Gasbeton):**

Baumit SaugAusgleich 1 : 3 mit Wasser;  
Standzeit: mindestens 24 Stunden;

### **Beton:**

Baumit Betonkontakt;  
Standzeit: mindestens 3 Stunden;  
Verbrauch: 0,5 kg/m<sup>2</sup>

## **Verarbeitung**

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. Gegebenenfalls vornässen, danach Baumit MPI 26 mit Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 10 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit H – Kartätsche eben abziehen und nach ansteifen mit der Flächenspachtel schneiden, netzen, filzen und danach verreiben oder glätten. Bei erforderlicher Mehrdicke durch z.B. Unebenheiten im Untergrund ist nach einer Ansteifzeit, je nach Untergrund (10 – 20 Minuten), frisch in frisch auf die erforderliche Putzdicke aufzuputzen.

Weitere Angaben siehe Maschinenblatt!

## Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Bei gipshältigen Putzen ist es notwendig, ein kontinuierliches, zügiges Austrocknen innerhalb der ersten 14 Tage einzuhalten, um die Bildung einer glasigen, schlecht saugenden Oberfläche zu vermeiden, was für nachfolgende Beschichtungsarbeiten (Maler) wichtig ist. Eine während der Trocknungs- und Erhärtungsphase nachträgliche Be- und Durchfeuchtung des Putzes (z.B. Kondensatfeuchte, Feuchtigkeitseintrag durch Estrich etc) ist zu unterbinden.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Elektro- und Installationsschlitze sind vor dem Verputzen mit einem geeigneten gipshältigen Material zu verschließen. Korrosionsgefährdete Metallteile sind dauerhaft zu schützen (z.B. Rostschutzanstrich). Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken, ist vor dem Glätten ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht gefilzt und geglättet werden (Ebenflächigkeit, Mindestdruckfestigkeit und Fliesenformat gemäß ÖNORM B 2207).

Für jede weitere Beschichtung muss Baunit MPI 26 vollkommen ausgetrocknet sein und in Abhängigkeit von der Folgebeschichtung entsprechend grundiert werden. Bei der Verwendung von silikatischen Anstrichen sind Probeflächen anzulegen.

Betreffend der Putzoberfläche ist das Merkblatt 02 „Putzoberfläche - Herstellung, Beurteilung, Sanierung“ der ÖAP in der jeweils gültigen Fassung heranzuziehen.

### **Die Baunit MaschinenputzArmierung ist wie folgt einzulegen:**

- Aufspritzen von ca. zwei Drittel der gesamten Putzdicke
- Baunit MaschinenputzArmierung einlegen (25 cm über den gefährdeten Bereich hinaus und an anderen eventuellen Stößen mind. 10 cm überlappend) und vollflächig eindrücken
- Auf eine möglichst ebene Einbettung achten
- Auftragen des restlichen Gipsmaschinenputzes entsprechend der Gesamtdicke
- Sind größere Wandflächen zu armieren, dürfen maximal Flächen von 20 m<sup>2</sup> in einem Arbeitsgang geputzt werden (auf Absteifungsbeginn achten!); größere Flächen sind entsprechend zu unterteilen, um ein „frisch in frisch“ – Arbeiten zu gewährleisten
- Eine Flächenarmierung kann die Rissbildung nicht mit Sicherheit verhindern, wohl aber das Risiko absenken

An Decken ist grundsätzlich kein eingelegtes Textilglasgitter auszuführen, ausgenommen Kleinflächen (Randzonen, Übergänge).

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

- Strom: 380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert
- Wasser: mindestens 3 bar, Anschluss ¾ Zoll
- Zufahrt: muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
- Siloaufstellfläche: mindestens 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.